

Gemeinde Friedeburg

Die Bürgermeisterin

SITZUNGSVORLAGE

öffentlich

Amt/Aktenzeichen/Diktatzeichen FB 4 - Bürgerservice ZR	Datum 26.08.2013	Drucksache Nr. (ggf. Nachtragvermerk) 2013-098
--	---------------------	---

⇓ Beratungsfolge	⇓ Sitzungstermin	⇓ Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthaltung
Fraktion				
Ausschuss für Schulen, Jugend, Sport und Soziales	04.09.2013			
Verwaltungsausschuss	11.09.2013			

Betreff:

Kinderbildungsfonds 2013 Nutzungskonzept

Schilderung der Sach- und Rechtslage:

In der Sitzung des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Soziales vom 17.04.2013 wurde beschlossen, dass die Verwaltung gemeinsam mit den Grundschulen und Kindertagesstätten der Gemeinde Friedeburg einen praktikablen Vorschlag für den Kinderbildungsfonds 2013 erarbeitet.

Im Zuge des gesellschaftlichen Wandels nehmen technische Errungenschaften im Bildungswesen eine immer wichtigere Rolle ein. Die Anforderungen der modernen Arbeitswelt setzen immer umfangreichere Kenntnisse in der Informationsgewinnung und -verarbeitung über EDV-gestützte Systeme voraus. Um Schülerinnen und Schüler auf diese Anforderungen vorzubereiten ist es wichtig, ihnen frühzeitig den verantwortungsbewussten und gewinnbringenden Umgang mit neuen Medien zu vermitteln. Dafür ist die Ausstattung der Schulen mit zeitgemäßer, moderne EDV eine wesentliche Voraussetzung. Die Verwaltung schlägt daher vor, im Jahr 2013 zunächst die EDV-Ausstattung für Schülerinnen und Schüler an den Grundschulen der Gemeinde Friedeburg zu modernisieren.

Im Schuljahr 2002/2003 wurden die Schulen über das Landesprogramm N21 mit EDV ausgestattet. Die Bezuschussung zielte dabei auf die Einrichtung eines Netzwerkes und auf die Anschaffung von Hardware ab. Die in diesem Zusammenhang beschafften Geräte sind mittlerweile überwiegend nicht mehr in Betrieb. Defekte Geräte wurden im Laufe der Jahre über Spenden oder durch Fördervereine der Schulen ersetzt. Dies führte dazu, dass die einzelnen Grundschulstandorte hinsichtlich ihrer EDV-Ausstattung auf unterschiedlichem Level sind. Die

vorhandenen Geräte sind nunmehr so störanfällig, dass sie sehr wartungsintensiv und teilweise für den Schulbetrieb nicht mehr geeignet sind.

Mitte 2012 fand ein Arbeitstreffen der Schulleiter mit der EDV-Abteilung der Gemeinde Friedeburg statt, in dem ein IT-Konzept ausgearbeitet wurde. Ziel dieses Konzeptes war es, festzulegen, wie die Schulen künftig mit EDV ausgestattet werden sollten. Dabei wurden drei Bereiche festgelegt, die separat untersucht wurden.

Zunächst wurde die **Schulverwaltung** mit neuen Geräten ausgestattet, die einen Zugang zum Landkreisnetzwerk bieten. Für die **Lehrkräfte** wurde in einem zweiten Schritt an jedem Schulstandort ein Laptop angeschafft. Dritter Teilbereich des IT-Konzeptes ist die **Unterrichtsversorgung** der Schülerinnen und Schüler mit EDV. Derzeit befinden sich in fast allen Klassenräumen der Grundschulen sogenannte Lerninseln. Die Räumlichkeiten sind mit einem beziehungsweise zwei PCs ausgestattet, an denen jeweils bis zu zwei Schüler arbeiten können.

Bestandteil des Konzeptes ist aber auch die Einrichtung von Computerräumen an den Schulen. Da das verfügbare Platzangebot an einzelnen Standorten jedoch die Bereitstellung entsprechender Räumlichkeiten nicht ermöglicht, wäre alternativ über die Anschaffung von mobilen Klassen (mit EDV ausgestattete Rollkoffer) nachzudenken.

Anstelle von festinstallierten Desktop-PCs würden im Rahmen dieser mobilen Klasse Notebooks oder Tablet-PCs angeschafft werden, die von den Lehrkräften in einem eigens dafür konstruierten und gefertigten Wagen bei Bedarf in die Klassenräume transportiert werden können. Zu Unterrichtsbeginn würden die Lehrkräfte die Geräte an die Schülerinnen und Schüler ausgeben. Zu Unterrichtsende würden diese dann wieder eingesammelt und mithilfe eines im Transportwagen integrierten Anschlusses aufgeladen werden. Die Kosten pro mobiler Klasse belaufen sich auf etwa 10.000,- €, so dass mit den verfügbaren Haushaltsmitteln in Höhe von 40.000,- € an allen Schulstandorten jeweils eine mobile Klasse zur Verfügung gestellt werden könnte. An einer Präsentation am 26.08.2013 haben die Schulleitungen und Vertreter der Fraktion und der Gruppe teilgenommen.

Verbleibende Mittel des Kinderbildungsfonds 2013 könnten dafür genutzt werden, Schülerinnen und Schülern sowie Kindern und Jugendlichen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, die Fernleihe an Büchereien kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Nach § 8 der Benutzungsordnung für die öffentlichen Gemeinde- und Kinderbibliotheken der Gemeinde Friedeburg können im Bestand der Bibliothek nicht vorhandene Bücher und Zeitschriftenaufsätze über den Leihverkehr nach den hierfür geltenden Bestimmungen aus anderen Bibliotheken beschafft werden. Hierfür wird derzeit eine Gebühr in Höhe von 1,50 € erhoben, mit der die Portokosten abgedeckt werden. Nach Angaben der Leiterin der Gemeindebücherei wird dieses Angebot auch von Jugendlichen genutzt, die sich in ihrem Schulabschlussjahr befinden und sich durch Fachliteratur über ihre Berufswahl informieren. In einigen Fällen sei die Gebühr in Höhe von 1,50 € jedoch ein Hinderungsgrund für eine Fernausleihe.

Für das kommende Jahr 2014 werden die Planungen über die Verwendung der Mittel des Kinderbildungsfonds frühzeitig aufgenommen. Erste Überlegungen wurden bereits hinsichtlich musikalischer Bildung und Förderung in Kindertagesstätten angestellt. Insgesamt soll die Kreativität der Kinder gefördert werden. Auch Präventionsprojekte wie „mein Körper gehört mir“ fließen in die Überlegungen ein. Im Oktober 2013 findet ein Arbeitstreffen mit den Einrichtungsleitungen statt, bei dem der Kinderbildungsfonds 2014 thematisiert wird.

Beschlussvorschlag:

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1. Der Kinderbildungsfonds 2013 wird für die EDV-Ausstattung der Grundschulen der Gemeinde Friedeburg verwendet. Über die Auftragsvergabe entscheidet der Verwaltungsausschuss.**
- 2. Die Fernleihgebühr in Höhe von 1,50 € in den Friedeburger Büchereien wird für**

Kinder, Jugendliche unter 18 Jahren und Schülerinnen und Schüler aus dem Kinderbildungsfonds finanziert.

Finanzielle Auswirkungen:

1	2	3
Gesamtkosten ca. 40.000,- €	Jährliche Folgekosten	Objektbezogene Einnahmen

Haushaltsmittel

- stehen nicht zur Verfügung
- stehen bei dem Produktkonto 3.5.01.4271800 mit 40.000 EUR zur Verfügung

Emmelmann